
Rechenschaftsbericht 2019

Ortsbürgergemeinde Fisibach

Rechenschaftsbericht 2019

Allgemeine Ortsbürgerverwaltung

Im letzten Jahr wurde die Mosterei leider nur kurz in Betrieb genommen. Während im Vorjahr eine gute Ernte verzeichnet werden konnte, war sie im vergangenen Jahr wiederum schlecht. Gerade einmal 360 Liter Most wurden gepresst (Vorjahr 11'640 Liter). Durch die Entnahme aus der Trottenreserve konnte ein kleiner Teil des Defizits gedeckt werden. Die Trottenreserve weist per 31. Dezember 2019 keinen Bestand mehr auf.

Die Ortsbürger unterstützten die Altersweihnacht und den Dorfmarkt mit einem finanziellen Beitrag. Auch der Weihnachtsbaum bei der Kapelle wurde von den Ortsbürgern übernommen.

Dazu wurde die definitive Abrechnung für den Lehmabbau für den Zeitraum 2015 – 2019 erstellt. Während dieser Zeit wurden 59'870 m³ Lehm abgebaut.

Forst

Der nachfolgende Bericht wurde von Gerhard Wenzinger, Betriebsleiter, verfasst. Besten Dank.

1. Personelles / Mutationen

Unser Vorarbeiter Samuel Schenkel weilte vom März bis Mai im Ausland und wurde durch Fabian Laube vertreten. Zusammen mit unserem Forstwart-Lernenden Adrian Böhme war er für die praktischen Arbeiten im Wald zuständig, was die beiden sehr gut lösten. Nachdem Fabian im Juni sich bei uns verabschiedet hatte, um als Durchdiener seinen Militärdienst zu absolvieren, beschloss die Betriebskommission die Stelle nur temporär neu zu besetzen. Aufgrund der guten Auftragslage bei den Arbeiten für Dritte ergänzten die beiden Lehrabgänger Samuel Bucherer und Jonas Wenzinger per 1. September das Team. Kurz vor Ende des Jahrs wurde zudem bekannt das der Schreibende den Forstbetrieb auf Anfang August 2020 verlassen wird, um eine neuen berufliche Aufgabe anzupacken.

2. Holzernte

Der Transparenz wegen umfasst diese Rubrik das Forstjahr 2018-19 mit der dazugehörigen Holzerntesaison. Der bewilligte Hiebsatz gemäss den gültigen Betriebsplänen beträgt 3270 Efm/Jahr (ohne den Wald der OBG Kaiserstuhl in Hohentengen D und Bachs).

	Forstjahr 2018-19	Vorjahr 2017-18
Nadel-Rundholz	1061 Efm	949 Efm
Laub-Rundholz	524 Efm	200 Efm
Brennholz (Schnitzel und Stückh.)	2066 Efm	2152 Efm
Industrieholz	283 Efm	285 Efm
Total	3934 Efm	3586 Efm

Fichten-Rundholz	ca. CHF 61.-/Efm (Preiseinbruch vs. Vorjahr um CHF 20.-/fm)
Buchen-Rundholz B-C	ca. CHF 81.-/Efm (bei anhaltend hohen Qualitätsanforderungen)
Buchenindustrieholz	ca. CHF 45.-/t entspricht ca. CHF 50.-/Efm

Dank einer vorsichtigen Budgetierung konnte der geplante Erlös trotz sehr schwieriger Marktlage erreicht werden. Es darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir uns, für den Bereich der Holzproduktion, in einer äusserst schwierigen Zeit befinden. Die Holzpreise liegen mittlerweile sogar unter dem Niveau der Lotharsturm- und der darauffolgenden Käferjahre 2000-2003. Sollten Trockenjahre immer häufiger eintreten, werden in den kommenden Jahren grosse Schadhohlmengen anfallen, die nur zu sehr schlechten Preisen vermarktet werden können. Dabei

sind teilweise kaum die Erntekosten zu decken. An Reinvestitionen wie die Jungwaldpflege oder den Waldstrassenunterhalt ist da kaum zu denken. Längerfristig werden sich die Waldeigentümer zusammen mit den Waldfachleuten ernsthaft Gedanken über die Rentabilität der Holzproduktion machen müssen. Direkt damit verbunden ist aber auch die Frage, welche Leistungen der Wald sonst noch erbringen soll, wie diese sichergestellt werden und welche Pflege dafür notwendig ist.

3. Jungwaldpflege

Aufgrund der Abwesenheit von Samuel Schenkel, der Sturm- und Käferschäden und der guten Auslastung im Bereich Arbeiten für Dritte wurden im Berichtsjahr nur 953 Aren (Vorjahr 2280 Aren) Jungwaldbestände gepflegt. Da Wald zum Glück aber ein langfristiges Geschäft ist, kann dieser Rückstand verkraftet werden. In den vergangenen Jahren konnten wir einen sehr guten Pflegezustand erarbeiten. Dieser kommt uns nun zugute und erlaubt den notwendigen Handlungsspielraum auch einmal etwas weniger Aufwand für den Nachwuchs zu betreiben.

4. Verschiedenes

Auch im vergangenen Jahr wurden wir zum Glück von Unfällen verschont. Die jungen Mitarbeiter brachten wieder einen frischen Wind ins Team und intern lief es sehr gut. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen für das gute, konstruktive und leistungsbereite Klima. Diesem ist es sicher auch zu verdanken, dass die Arbeiten, die wir für Dritte ausführen dürfen, sich erfreulich entwickeln. Die Arbeit des Teams und deren Sozialkompetenz wird immer wieder ausdrücklich gelobt. Mit einem Umsatz von rund CHF 182'000 beträgt dieser Bereich rund 32% des Gesamtvolumens und trägt, dank der guten Marge, viel zum guten Rechnungsabschluss bei.

5. Schlussbemerkung

Der Abschluss mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 91'231.- ist sehr erfreulich. Dennoch ist er mit Vorsicht zu geniessen. Ein solches Ergebnis ist nicht in jedem Jahr ohne weiteres zu erreichen. Die Vorzeichen, vor allem im Holzproduktionsbetrieb, sind weiterhin düster und eine Entspannung dürfte sich erst abzeichnen, wenn die Gesellschaft beginnt bewusster zu handeln. Die einheimischen Rohstoffe sind aufgrund der strengen Umweltauflagen und der höheren Lohnkosten der einheimischen Arbeitskräfte einfach nicht zu Tiefpreisen zu haben.

Wir bedanken uns bei allen Wald- und Naturinteressierten für ihre Unterstützung. Es freut uns einen stabilen, wertvollen und vielfältigen Zukunftswald heranpflegen zu dürfen, der der Gesellschaft hoffentlich in den kommenden Jahrzehnten das gibt, was sie sich wünschen.

Forstbetrieb

Gerhard Wenzinger-Kneubühler
Revierförster-Forstbetriebsleiter